

Sorge nach Starkregen: „Knick ist kein Damm“

Haus entging nur knapp einem Wasserschaden

Dänischenhagen. Der Starkregen der vergangenen Wochen sorgte für Wortmeldungen der Einwohner beim Bauausschuss Dänischenhagen. Ein Knick sei kein Damm, erklärte eine Anwohnerin vom Tentenbrook, deren Haus nur knapp einem Wasserschaden entkommen sei. Sie reichte Fotos von dem Gefälle herum und betonte, dass sie nicht verstehen könne, warum dort nicht entwässert werde. „Das darf nicht noch einmal passieren.“ Ausschussvorsitzender Tim Gabrys (WIR) und Bürgermeister Wolfgang Steffen (CDU) versprochen Besserung, auch beim Problem Maisfeld. Durch das Maisfeld haben Anwohner im Gudewerdtweg mit erhöhten Wasserständen zu kämpfen, da der verdichtete Boden, kein Wasser aufnehme. Die Braune Masse sei in die Drainageleitung gekommen. Zudem würden die Notfallpläne, die nach schweren Regenfällen 2002 aufgestellt wurden, durch das Maisfeld nicht mehr greifen, berichtete der Anwohner. Auch das Abpumpen habe nicht richtig funktioniert. Das sei bereits erkannt worden. Eine Weiterbildung bei der Feuerwehr sei angedacht, so Gabrys. fhi